

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 58 (1932)
Heft: 49

Werbung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

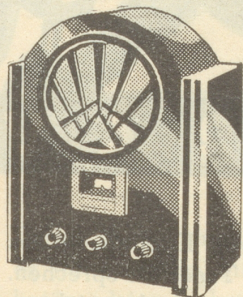
Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 13.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

**Ganz
ausgezeichnet!**



LUMOPHON

Die **Havanna**
unter den Radio-
Marken!

Modell WD 76:
7 Röhren - 80 Stat.
Preis: Fr. 490.—

Modell WD 23:
4 Röhren - 60 Stat.
Preis: Fr. 340.—

Mit allen erdenklichen,
technischen Feinessen aus-
gerüstet.

Regenerationspillen

Dr. Richard
Waschessenz

Dr. Smith
seit über 100 Jahren bewährt und unübertroffen.

Die Regenerationspillen Dr. Richards
sind ein ganz hervorragendes

Kräftigungsmittel

der Sexual-Sphäre bei Neurasthenie, vorzeitiger Impotenz und
Schwächezuständen. Original-Schachtel à 120 Pillen Fr. 5.—.

Generaldepôt:

Paradiesvogel-Apotheke Zürich 1

Dr. Brunner - Limmatquai 56

Verlangen Sie kostenlos Gratisprospekte.



Unvergleichlich!

Prämienobligationen

kontrollieren gewissenhaft
Kilchenmann & Finger, Bern
Monbijoustrasse 29

An- und Verkauf von Prämienobligationen

Geld - Kredit

an solvente Firmen,
Geschäftsleute, Private
zum ermäßigten Zins
ohne jede Provision.
Alfred Simon,
Zürich, Rämistrasse 33
Gegründet 1902.

Leidende Männer

beachten bei allen Funktions-
störungen und Schwäche-
zuständen der Sexualorgane
einzig die Ratschläge des
erfahrenen, mit allen Mitteln
der modernen Wissenschaft
vertrauten Spezialarztes und
lesen eine von einem solchen
herausgegebene Schrift über
Ursachen, Verhütung und
Heilung derartiger Leiden.
Für Fr. 1.50 in Briefmarken
zu beziehen vom Verlag
Silvana, Herkau 477.



Spezialität
seit 1815

Ein willkommenes Geschenk

bildet immer eine Originalzeichnung des Nebel-
spalters. Die ein- oder mehrfarbigen künstlerischen
Zeichnungen bilden eingerahmt einen wertvollen
Schmuck jed. Wohnraumes, stimmen ihn behaglich
und zeugen vom guten Geschmack des Besitzers.
Wenn Ihnen ein Bild gefällt, so fragen
Sie nach dem billigen Preise beim

Nebelspalter-Verlag
Rorschach

Künstler-Konzerte BIERHALLE „Ritter“ Attraktionen Schaffhausen

Vielbesuchtes Lokal F. MEISTER Münchner Bierausschank

Gegen Fettsucht, Kropf, Arterienverkalkung und Beschwerden des kritischen Alters, ist die ideale Kur mit

ADIPOSIN VON DR. HAFNER

Preis Fr. 6.50

Laboratoires Plaine 43, Yverdon

§ II

Man soll sich nicht selbst loben! Aber diesmal müssen
wir Ihnen doch sagen, dass unser Pfeifentabak „Cor-
netto“ eine vorzügliche Mischung ist, die befriedigt. Und
sehen Sie: wenn wir uns redlich bemühen, für Sie eine
so gute Tabakmischung zu erzeugen, da sollten doch
auch Sie den „Cornetto“ verlangen und ausprobieren.
Dann werden Sie und wir zufrieden sein.

Wiedmer Söhne A. G.



Cornetto
50 gr. 40 Rp.

HORN-TABAKE IMMER GUT



Fichtennadel-Bade-Balsam



Nerven und Herz stärkend,
für Bad und Toilette, Körper
und Hautpflege. Unerreich-
in Stärke, Feinheit, Preis
und Güte.

Erhältlich in allen Apotheken,
Drogerien und Badanstalten.

Freude bereiten

Sie Ihrem Mann durch Besorgen einer Tube der neuen, fett-
haltigen «Bulldog» Rasier- und Haut-Crème. Erweicht den
stärksten Bart und schont die Haut, weil fetthaltig. Zeitspa-
rendes Rasieren, ohne Pinsel, ohne Schaum, aber mit ge-
wohnem Rasierapparat. Tuben Fr. 1.25 und 2.50 (dreif. Inhalt)
in Fachgeschäften. (Schweizer Produkt.)

En gros: RASEX-BULLDOG-Vertrieb: H. Jucker, Olten.

Goldar

Große Tube
mit dem neuen
patent. Drehverschluss
90 Cts.

die Volks-Zahnpasta

der grosse wissenschaftliche
Erfolg

Goldar A.G., Nänikon

Nerven Ermüdung

und nervöse
Impotenz

Arbeits- u. Lebenskraft, Leistungs-
fähigkeit, Ausdauer, Selbstvertrauen
wiederzufinden, helfen

Yo- Haemacithin Pillen

Sie kämpfen gegen vorzeitige
Alterserscheinungen.
Glas mit 60 Pillen Fr. 11.-,
125 Pillen, für eine Kur aus-
reichend, Fr. 21.-

Broschüre kostenlos
VICTORIA-APOTHEKE
H. Feinstein, vormals C. Haerlin
Zürich, Bahnhofstraße 71
Küerlässiger Postversand.

Mit Henri Burmann's Traubenhefe

bekannt seit 1891, ist eine
natürliche Trauben-Kur zu
jeder Jahreszeit durchführbar.



Als Blutrei-
nigungsmit-
tel bekannt
u. geschätzt,
bewährt sich

Henri
Burmann's
Traubenhefe
bei

Gicht, Rheumatismus, Furun-
kel, Ausschlägen (Bibeli), Dia-
betes (Zuckerkrankheit), Stoff-
wechselbeschwerden, Nesselfie-
ber. Die Literflasche nur Fr. 6.-
franko. Verlangen Sie Gratis-
Prospekt über die Traubenhefe
von Henri Burmann in
Herzogenbuchsee (Bern)
rüher in Les Brenets.

In's Haus ein Radio-
Grammophon
Entzückt bist Du von
seinem Ton
Denn „Rena“-Kaufmann's
Spezialität
Das ist und bleibt die
Qualität!

Rena
J. Kaufmann-Zürich
THEATERSTRASSE 12

Verlangt am Kiosk
den „Nebelspalter“

Krampfader- STRUMPF



helfen bei
Beinleiden,
geschwollenen
Füssen usw.

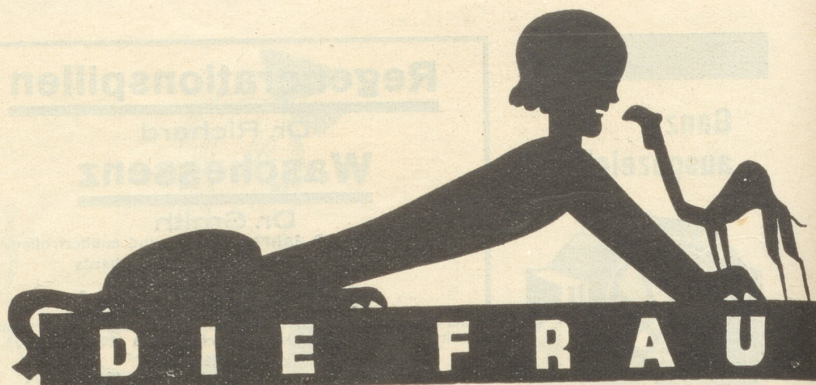
Elar

die

Schweizer.
Qualitätsmarke

Zu beziehen durch
Fachgeschäfte oder
Berufsgeschäfte nach
weis durch den
Fabrikanten:

P. Mühlegg
Schaffhausen
Telephon 1215



Fatales Wiederhören

Es war im Sommer, als sie ihn
kennenlernte. Da waren Strand-
bad Trumpf und brauner Teint.
Er trug einen verwegenen Bade-
anzug. Sein Körper hatte jenes
vom Bronze- bis Kaffeeton spie-
lende Braun, das man nur durch
längeres, standhaftes Nichtstun
erreicht. Er sprang himmlisch ele-
gant vom hohen Brett. Und wenn
er crawlte, musste man entfernt
an Jonny Weissmüller denken.

Er gefiel ihr. Als er sie um ein
Rendez-vous bat, willigte sie nach
dem üblichen Zögern ein. Aus
dem einen Rendez-vous wurden
zwei, drei ...

Und es wurde Herbst. Strand-
bad, brauner Rücken kamen aus
der Mode.

Da wurde es ihr klar, dass aus-
ser der Sonnenbräune, den schö-
nen Kopfsprüngen und dem stil-
vollen Crawl an dem Jungen
nichts, gar nichts war. Er quas-
selte in einem fort vom Schwim-
msport, um an geeigneten Orten
ohne Uebergang, läppisch wie ein
junger Hund, zärtlich zu werden.

Nicht einmal tanzen konnte er
besonders gut! Man denke!

Das ist wahrhaftig kein Ver-
hältnis für die kommende Saison,
sagte sie sich. Sie beschloss, ihn
abzuhängen. Sie wusste aber
nicht wie, denn es war ihr nicht
entgangen, dass der gute Junge
leidenschaftlich an ihr hing. Eine
offene Aussprache? — Wie pein-
lich!

Da gab ihr eine gute Freundin
einen eben so guten Rat.

Beim nächsten Rendez-vous
gab sie sich fröhlich und harmlos.
Sie besuchten zusammen ein Kino.

Bei der Tramhaltestelle, wo sie
sich zu verabschieden pflegten,

begann sie von Erlebnissen des
vergangenen Tages zu sprechen.
Sie redete fließend, ohne sich un-
terbrechen zu lassen, damit er ja
nicht zu früh Gelegenheit habe,
vom nächsten Rendez-vous zu
sprechen. Als sie ihr Tram kom-
men sah, sagte sie hastig: «Ach,
meine Elektrische, es ist die
letzte ...»

Und dann kam seinerseits das
Uebliche: «Wann sehen wir uns
wieder?»

«Ach ja, ich vergass ganz zu
sagen, wir müssen Ueberstunden
machen in der kommenden Woche,
ich weiss aber noch nicht an wel-
chen Abenden! — Mein Tram,
ich muss einsteigen.» Sie stieg
ein. «Ich werde Dir telefonieren,
ja? Nummer 13.071, ich werde es
schon im Kopf behalten ... Gute
Nacht, Liebling!»

Sie stand noch eine Weile auf
der hinteren Plattform und be-
trachtete ihn mit einem mitleidi-
gen Lächeln. Er stand an der
Haltestelle und winkte mit sei-
nem hellen, nicht mehr ganz ein-
wandfreien Hut.

Dann ging sie in's Innere des
Wagens. Sie kam sich furchtbar
raffiniert vor. Einen bebrillten
Herrn, der sie anlächelte, mass
sie mit einem jener Blicke, mit
denen die Vampyre des Film's
Männer zurückweisen und zu-
gleich anziehen.

Natürlich hat sie ihn nie ange-
rufen und auch nie wieder ge-
sehen.

Bald darauf lernte sie einen
sehr eleganten Herrn von etwa
dreissig Jahren kennen. Er tanzte
über alle Massen gut. Er sprach
ausser deutsch französisch, eng-
lisch und spanisch. Gelegentlich,
ganz nebenhin, wie ein wahrer
Weltmann, erzählte er von Erleb-
nissen in Paris, Valparaiso, Monte